

Vorstandsbericht von 2015

Seit unserer letzten Mitgliederversammlung am 16 September 2015 ist der Vorstand zu 5 Sitzungen und einer internen Sitzung zusammengekommen.

Vorstandsmitglieder haben darüber hinaus Veranstaltungen und Elternabende besucht und an der Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung teilgenommen.

Herr Henkel und dann Herr Heidergott haben unsere Lebenshilfe im Verwaltungsrat der Harz-Weser-Werkstätten vertreten. Jetzt ist Frau Haeger dort unsere Vertreterin.

Frau Becker-Marhenke ist Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung für Menschen mit Behinderung, Harz-Weser.

Seit Juli 2009 habe ich den Vorsitz des Beirats für Menschen mit Behinderungen im Landkreis Osterode am Harz inne.

Am 24.06.2015 wurde das „Fest im Park“ in Kooperation mit der Zukunftswerkstatt und dem VfL Herzberg im Domeyerpark gefeiert. Es stieß auf eine noch größere Resonanz als im letzten Jahr.

Der Festakt zum 50jährigen Jubiläum unserer Lebenshilfe mit anschließendem Sommerfest der HEL fand am 04.07.2015 statt.

Wegen der Vielfältigkeit der Aufgaben in den „Heilpädagogischen Einrichtungen der Lebenshilfe gemeinnützige GmbH“ gibt es auch weiterhin zwei Bereichsleitungen.

- 1.) Der Bereich Frühkindliche Erziehung und schulische Bildung. Diesem Bereich steht Frau Simona Hehl vor und
- 2.) der Bereich Jugendhilfe und ambulante Familiendienste. Diesem Bereich steht Frau Bettina Diedrich vor

Zu 1. Bereich Frühkindliche Erziehung und schulische Bildung

41 Kinder besuchten den **Heilpädagogischen Kindergarten (HPKG)**. Es bestehen 3 Kooperationsgruppen, in Pöhlde, in Zorge, im Sprachheilkindergarten, mit je 6 Kindern.

Gemeinsam mit der Samtgemeinde Bad Grund, der Stadt Osterode und der HEL ist ein Projekt entwickelt worden, um die Inklusion im Landkreis Osterode weiter voranzutreiben. Im Kindergarten Lasfelde wird eine weitere Kooperationsgruppe des heilpädagogischen Kindergartens „Kastanienwichtel“ integriert. Der Einzug ist für Ende diesen Jahres geplant.

Der **integrative Kindergarten (IKG)** hat 78 Kinder davon 38 Kinder mit Behinderungen. 2 Kinder wurden aus Flüchtlingsfamilien aufgenommen. Der Kindergarten ist an 5 Tagen in der Woche von 7:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. In der Schließungszeit wurde für die berufstätigen Eltern sowie für die Notfälle eine Ferienbetreuung angeboten. 8 Familien haben das Angebot in Anspruch genommen.

Die Versorgung der Kinder mit Therapien sowie die Ganztagsbetreuung und das integrative Konzept wurden von vielen Eltern positiv bewertet.

In Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat lief im Kindergarten ein Projekt zum Thema „Hilfe für Arme“. Die Kinder und Erzieher gestalteten viele bunte Teeschachtel, die von den Kindern mit einem kleinen Spielzeug und ein paar Süßigkeiten bestückt wurden. Anschließend wurden diese Geschenke von den Kindergartenkindern an die Tafel für Kinder aus benachteiligten Familien und an die 11 Flüchtlingskinder, die die Nicolai-Schule besuchen, überreicht.

Im **Sprachheilkindergarten (SPKG)** wurden in 3 Gruppen 24 Plätze belegt.

Im Mai 2015 wurde die Projektarbeit der Fachstelle Sprachbildung-Sprachförderung um ein weiteres Jahre verlängert. Dieses Projekt wird aus Mitteln der Landesregierung finanziert und ist vorerst bis Sommer 2016 festgesetzt. Die Fachstelle hat den Auftrag, die Entwicklung von Sprachbildungs- und Sprachförderkompetenz aller sozialpädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten des Landkreises Osterode zu erreichen und auszubauen.

Insgesamt 53 Schüler besuchten die **Schule am Kastanienplatz-Tagesbildungsstätte**. Davon besuchen 34 Schüler eine Kooperationsklasse: 8 Kinder in der Mahnte Grundschule, 8 in der Nikolai Grundschule und 18 Schüler die 2 Kooperationsklassen in der Oberschule. Alle Schulen sind in Herzberg.

Die Abschlussstufenschüler haben beim 50-jährigen Jubiläum unserer Lebenshilfe nach dem Festakt den Service übernommen. Beim anschließenden Sommerfest brillierten sie mit der Aufführung des Theaterstücks: „Löwenkönig Simba“.

Einige Abschlussstufenschüler haben erstmalig ein erfolgreiches Wohntraining durchgeführt.

Unsere Kooperationsklasse in der Mahnte Grundschule führte mit großem Erfolg für die gesamte Schule und geladenen Gästen das Theaterstück: „Der kleine Zauberer lernt lesen“ auf.

Im Schulgartenprojekt wurden wieder viele Pflanzen gezogen und eine ertragreiche Ernte erzielt. Das Gemüse des Schulgartens wurde im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichts mit den Schülerinnen und Schülern verarbeitet. Aus den Einnahme des Schulgarten wurde ein Besuch des Zoos in Hannover mit 400,00€ und ein Besuch im Gut Herbichshagen mit 170,00€ bezuschusst. Das Schulgartenprojekt nahm marktwirtschaftliche Ausmaße an, die von Seiten der Schule nicht mehr zu bewältigen waren. Eine eventuelle Anbindung an die Ha-We-Integra Northeim wurde von der Geschäftsleitung geprüft und aus wirtschaftlicher Sicht verworfen.

Auch denken wir darüber nach, unsere Angebotspalette mit einer weiteren Betriebsstätte zu bereichern. Die Idee ist die Eröffnung einer Wohngruppe für Kinder und Jugendliche, die unsere Schule am Kastanienplatz, staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte besuchen. Bisher gibt es noch kein vergleichbares Angebot in Niedersachsen.

Autismusambulanz

Die Anzahl der geförderten Klienten (45) stieg kontinuierlich weiter. Neben der Einzelförderung bieten wir eine Beratung und Begleitung der Familie, sowie der Bezugspersonen in Kindergarten, Schule, Ausbildung und Beruf an.

Es wurden Institutionen beraten und Fortbildungsmodule angeboten. Das Betätigungsfeld der Autismusambulanz erstreckt sich über die Landkreise Osterode, Northeim, Goslar und Göttingen.

In der **Frühförderung (FF)** wurden 91 Kinder und ihre Familien betreut. Es gab eine Warteliste. 5 Einzelintegrationen im Regelkindergarten und 1 Einzelintegration in der Krippe wurden durchgeführt.

Durch die Physiotherapeutinnen konnte die gute Versorgung aller Einrichtungsteile der HEL sichergestellt werden. Ein weiterer Anstieg der Ambulanzen aus dem Landkreis Osterode wurde festgestellt. Die Versorgung der Klienten der HWW ist ebenfalls angestiegen.

Der Bereich arbeitete an der Verbesserung seiner öffentlichen Darstellung.

Zu 2. Bereich Jugendhilfe und ambulante Familiendienste

Insgesamt konnten in den Angeboten des **Familienentlastenden Dienstes (FeD)** 79 Kinder und Jugendliche betreut und so die Familien entlastet werden. Davon werden 27 Kinder und Jugendliche in teilstationären Einrichtungen der HEL betreut. Ausschließlich individuelle Betreuung im häuslichen Bereich nahmen 26 Familien in Anspruch. 17 Kinder und Jugendliche nehmen nur Angebote des FeD, wie Betreuungsgruppen, FeD-Wochenenden oder die Ferienbetreuung wahr. 37 Kinder und Jugendliche nutzen mehrere Angebote des FeD. 13 FeD-Kinder haben auch eine Schulbegleitung durch die HEL. 1 FeD-Kind besucht auch den Hort und 10 Kinder werden zusätzlich von der Autismusambulanz betreut.

Im FeD waren 71 Mitarbeiter beschäftigt, davon 45 ehrenamtlich.

Die Angebote des FeD sind weiter gut nachgefragt. Die Angebote der Betreuungsgruppen werden eher von „Externen“ angenommen als die FeD-Wochenenden. Hier könnte man vermuten, dass Eltern skeptisch sind ihre Kinder „fremden Leuten“ über Nacht anzuvertrauen. Vielleicht könnten hier „Schnupperangebote“ Vertrauen schaffen.

Insgesamt sind die ambulanten Angebote des FeD weiterhin ausbaufähig. Insbesondere die Ferienbetreuung in Kooperation mit der Tagesbildungsstätte und den Schulbegleitungen.

In Kooperation mit den Stadtjugendpflegen Osterode und Herzberg wurden auch 2015 inklusive Angebote in den Ferienpässen geplant und umgesetzt, um Kindern mit Beeinträchtigungen die Teilnahme an den städtischen Ferienpassangeboten zu ermöglichen.

Auf eigenen Seiten in den Ferienpässen wurden zusätzlich 10 inklusive Angebote der HEL vorgestellt. Auf Initiative der HEL wurden in diesem Jahr erstmals alle Anbieter von Veranstaltungen im Ferienpass angeschrieben und gefragt ob ihr Angebot barrierefrei sei. Entsprechend wurden die Angebote dann mit dem Rollstuhlpiktogramm versehen. Eltern wurden angeboten, über die HEL eine Begleitung für ihr Kind anzufragen.

Schul- und Kindergartenbegleitung

Wie erwartet stiegen im Zuge der Inklusion die Zahlen im Bereich der Schul- und Kindergartenbegleitungen. Von 61 Begleitungen in 2014 auf 76 in 2015. Die HEL ist mit 51 Schulbegleitungen an 11 Grundschulen, 3 Oberschulen, 2 Gymnasien, an der KGS in Bad Lauterberg und der Wartbergschule im Landkreis Osterode vertreten. Im Landkreis Göttingen sind 8 Schulbegleitungen der HEL an 3 Grundschulen, der KGS Gieboldehausen und der BBS III in Göttingen eingesetzt.

Bei Bewilligung einer Schulbegleitung äußern Schulen vermehrt, das sie eine Schulbegleitung der HEL wünschen. Die Kostenträger schätzen besonders die Kompetenz der HEL bei Schulbegleitungen im Bereich der Autismus-Spektrums-Störung und bei der Unterstützung von Schülern mit Beeinträchtigungen im Sehen.

Insgesamt waren 60 Mitarbeiter als Schulbegleitung eingesetzt.

Die steigenden Zahlen sind ohne Frage der inklusiven Beschulung geschuldet. Der Anspruch auf Schul- oder Kindergartenbegleitung ist im SGB VIII wie auch im SGB XII ein Individualanspruch. Sodass es inzwischen Klassen gibt in denen zwei und mehr Schulbegleiter sitzen. Eine unbefriedigende Situation für alle Beteiligten. Das „Modellprojekt TeamTeaching“, wo eine Lehrerin und eine sozialpädagogische Fachkraft den Unterricht für alle Kinder gestalten, wurde zu den Sommerferien 2015 ausgelaufen. Der Landkreis begrüßte das Konzept, sieht sich aber vor der Fusion nicht in der Position neue Projekte zu etablieren.

Durchschnittlich 11 Kinder, im Alter von 7 bis 12 Jahren, sind in der **Tagesgruppe(TG)** betreut.

Fast aller Kinder haben an der Freizeit in Hartenholm in den Sommerferien teilgenommen.

Elternberatung und Aktionen werden derzeit von den Eltern wieder besser angenommen.

In diesem Jahr sind bei den aufgenommenen Kindern vermehrt Väter präsent, auch alleinerziehende Väter. Die beiden männlichen Kollegen haben erstmals einen Väterstammtisch angeboten, der auf eine gute Resonanz stieß.

Es gibt durchweg positive Rückmeldung seitens des Jugendamtes, das sich auch Angebote aus der Tagesgruppe im ambulanten Bereich wünscht, was wir aber derzeit personell nicht leisten können.

Die Familiensysteme der betreuten Kinder sind zunehmend von psychischer Instabilität der Eltern geprägt. Die Kinder sind massiv verhaltensauffällig, ohne Erziehung und /oder selber bereits in ihrer psychischen Entwicklung beeinträchtigt. In diesem Kontext der Tagesgruppenarbeit taucht auch das Thema „Inobhutnahme“ immer wieder auf. 2015 gab es 3 Inobhutnahme von Tagesgruppenkindern.

Derzeit werden 4 Mädchen und 12 Jungen im Alter von 6 bis 13 Jahren in dem **Schulkinderhort** betreut.

In den Sommerferien wurde wieder eine „Sonderöffnungszeit“ ab 7:00 Uhr statt ab 9:00 Uhr angefragt und konnte durch den Einsatz einer Schulbegleitung auch umgesetzt werden. 2015 wurden 5 Kinder neu aufgenommen. Von den 4 Förderplätzen waren 3 kontinuierlich belegt. Von den 12 Regelplätzen sind durchschnittlich 9 belegt. 5 Kinder nutzen nur die Ferienbetreuung des Hortes. 5 Plätze wurden 2015 für Flüchtlingskinder vorgehalten.

Der Hort wird weiterhin gut angenommen, insbesondere von Familien mit wenig Erziehungskompetenz, die sonst keine Hilfen zur Erziehung in Anspruch nehmen würden.

Trotz Ganztagschule geht das Hortkonzept auf. Attraktiv für Eltern sind die professionelle pädagogische Betreuung und die gesicherte Betreuung in den Schulferien.

Projekte

Zu den ambulanten Familiendiensten gehören auch der Offenen Treff für junge Familien, die Projekte „Familienpaten“ und „Menschenskinder!!“ sowie eine Fachberatung der Kindertagesstätten.

Ein **Offener Treff** für junge Familien findet in bewährter Form im Hort und im Stadtteiltreff am Kastanienplatz statt. 2 Termine werden vom Landkreis finanziert und 2 Termine von unserer Lebenshilfe. Inzwischen

erreicht das Angebot 10 Mütter und 3 Väter mit ihren Kleinkindern. Alle Familien kommen aus Herzberg.

6 Familienpaten sind im Einsatz. Für sie finden monatliche Treffen zur Beratung, Reflexion und Supervision statt. Die Familienpaten sind Bestandteil der „Frühen Hilfen“ des Landkreises und erhalten darüber Förderung durch das Land Niedersachsen.

Menschenskinder!! oder Schreibabyambulanz bietet psychologische Beratung für Mütter und Väter mit Säuglingen und Kleinkindern und ist ein Kooperationsprojekt der HEL und der Familien- und Erziehungsberatungsstelle des Landkreises. Leider ist die Nachfrage bisher eher verhalten. Auch dieses Projekt ist Teil der „Frühe Hilfen“ und wird von Land und Landkreis finanziert.

Die **Fachberatung der Kindertagesstätten**

Auf Wunsch des Landkreises sind seit Beginn 2013 die HEL für die Fachberatung der Kindertagesstätten im Landkreis zuständig. 2015 wurde von 8 Kindertagesstätten Fachberatung angefragt und umgesetzt. 2 Anfragen kamen von außerhalb des Landkreises. Diese Fachberatungen wurden durch die Träger der Kita`s finanziert.

Familienakademie

Die Elternakademie hat die Teilnahme von 7 jungen Frauen mit Behinderung und 3 Betreuerinnen an der Mädchenkonferenz des Bundesverbands für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. unterstützt. Bei den Mädchenkonferenzen handelt es sich um bundesweit ausgeschriebene Veranstaltungen, die alle zwei Jahre an einem Wochenende im Herbst angeboten werden. Zielsetzung der Mädchenkonferenzen ist es, den Teilnehmerinnen die Gelegenheit zu eröffnen, Gleichbetroffene aus anderen Regionen Deutschlands kennen zu lernen, sich mit ihnen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und sich in Workshops mit unterschiedlichen Themen auseinander zu setzen, sich kreativ zu betätigen und neue Dinge auszuprobieren. Auch für die Begleiterinnen der Mädchen und jungen Frauen sollen die unterschiedlichen Angebote Anregungen für die eigene Praxis bieten.

Im März wurde anlässlich des Welt Down Syndrom Tages im Eulenhof in Hörden eine Fotoausstellung über Kinder mit Behinderung gezeigt. Es kamen viele begeisterte Besucher und natürlich auch die stolzen Familien mit den "Fotomodellen".

Im April gab es ein gut besuchtes Seminar zum Thema Sprachförderung mit GUK mit Prof. Etta Wilken.

Das inklusive Ferienpassangebot: Kinder-Mitmachkonzert mit Frank Bode und die Familienwochenenden in Germershausen wurden ebenfalls unterstützt.

Hier möchte ich die nächsten Termine für Germershausen bekannt geben:

4 bis 6 November 2016
10 bis 12 Februar 2017
16 bis 18 Juni 2017
3 bis 5 November 2017

Des Weiteren gibt es eine kostenlose Fachbibliothek für Eltern und Fachkräfte, Informationen dazu finden Sie auf unserer Internetseite (www.lebenshilfe-osterode.de).

Wünsche für weitere Veranstaltungen und Angebote nehmen wir gern entgegen.

Miamaba

Die Trommelgemeinschaft MI A MA BA unterstützt weiter die Arbeit der Lebenshilfe.

Um die Finanzsituation zu verbessern wurden einige Maßnahmen unternommen. Im September 2015 haben wir den Haustarifvertrag mit Verdi zum Jahresende gekündigt aber Gespräche für einen neuen Haustarifvertrag wurden aufgenommen. Verhandlungen beim Kostenträger besonders wegen Beförderungskosten sind auch aufgenommen.

Das Thema Inklusion stellt steigende Herausforderungen für die nächsten Jahre dar. Die HEL ist dafür gut gerüstet dank der Vielfalt ihrer Angebote und der Flexibilität ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir wünschen uns sehr, dass auch im neuen Landkreis die Qualität der Leistungen der HEL anerkannt und finanziert wird.

Ich möchte meinen Jahresbericht an dieser Stelle beenden und allen insbesondere den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Einrichtungen für die aktive Mitarbeit im zurückliegenden Jahr danken.

Ich bedanke mich auch beim Landkreis für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Catherine Thiem

16.08.2016